

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 132.

Montag den 14. Juni 1869.

Erkenntnis.

In Folge oberlandesgerichtlichen Urtheiles vom 8. März 1869, Z. 6583, hat das k. k. Landes- als Psephgericht in Prag mittelst Erledigung vom 19. März 1869, Z. 7746, das mit Erkenntnis vom 21. October 1868, Z. 25.881, erlassene Verbot der Weiterverbreitung der von Dr. Joseph Matoušek verfaßten Broschüre: „Einige Zeitfragen der Prager medicinischen Facultät“, behoben.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 26. Mai 1869.

1. Dem Otto Rost, Maschinentechniker, und Karl Zahradnicel, Bautechniker, Beide zu Pest, auf die Erfindung eines offenen, continuirlichen Schnellbrennens für Ziegel, Kalk, Cement etc., für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Hermann Hollefreund, Branntweinbrenner in der Suranyer Zuckerfabrik im Neutraer Comitate, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung von Hefe, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 25. Mai 1869.

1. Das dem Wilhelm Dorming auf die Erfindung einer Rotations-Dampfmaschine unterm 15. Juni 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 28. Mai 1869.

2. Das dem Heinrich Sasse, Schlossermeister in Wien, auf die Erfindung eines neuen Fenster- und Thüren-Beschlusses unterm 13. Mai 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer eines zweiten Jahres.

3. Das dem Francois Desiré Savalle in Paris auf die Erfindung eines Apparates zur Destillation des Alkohols und anderer geistiger Flüssigkeiten unterm 4. Mai 1863 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebenten Jahres.

4. Das dem Oscar Andre auf die Erfindung eines Verfahrens, Holz mittelst Eisen- oder Gußhändern oder mit Holz selbst zusammenzusetzen, unterm 29. April 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

1. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Anna Rudolf in Graz das ihr unterm 5. September 1868 erteilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung des privilegiert gewesenen „Eisabeth-Mundwassers“ mit dem Kauf- und Verkaufsvertrage, ddo. Graz 13. October 1868, an Vincenz Gutter, Apotheker in Graz, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 27. Mai 1869.

(222—1)

Nr. 4062.

Kundmachung.

In Steiermark ist das vom II. Semester 1868/69 an in Erledigung gekommene Studienstipendium des Johann Baptist Weizer, im Jahresertrage von 95 fl. 9 kr., darunter 6 fl. 30 kr. Silber, welches bis einschließig der 8. Gymnasial-classe genossen werden kann, wieder zu verleihen.

Auf dieses Stipendium haben Verwandte des StifTERS aus den Familien Weizer und Wattig Anspruch, in deren Ermanglung dasselbe einzuweisen an Studierende aus der Gemeinde St. Justus und Elias unter der vormaligen Herrschaft Wippach (nun Gemeinde Ustja) verliehen werden kann.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, Impfscheine oder der Bestätigung über die bestandenen natürlichen Blattern, dann dem Mitteillosigkeitszeugnisse, den letzten zwei Semestralzeugnissen; diejenigen aber, welche derlei Zeugnisse vermöge der Studieneinrichtung nicht beibringen können, mit dem am Schlusse des vorangegangenen Schuljahres erhaltenen Jahreszeugnisse, sonst aber mit den Frequentations- und Colloquien-Zeugnissen und der Bestätigung des vorgesetzten Decanates oder Professoren-Collegiums über ihre Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Studiendirection bis längstens 20. Juni l. J. an die k. k. steiermärkische Statthalterei in Graz gelangen zu lassen.

Jene, welche sich auf Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnisse berufen, haben dem Gesuche die legale Nachweisung darüber beizuschließen. Uebrigens ist auch anzuführen, ob der Bewerber oder dessen Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder eines sonstigen Genusses aus einem öffentlichen Fonde seien, und worin diese bestehen.

Laibach, am 9. Juni 1869.

K. k. Landesregierung für Krain.

(223—1)

Nr. 721.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Borau ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 1500 fl., eventuell mit dem Gehalte von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

25. Juni 1869

auf dem vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 10. Juni 1869.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident.

(221—2)

Nr. 3914.

Concurs.

Zur Befetzung einer für den Staatsbaudienst in Oberösterreich erledigten Bauadjunctenstelle erster Classe mit dem Jahresgehälter von 800 fl., eventuell im Falle gradueller Vorrückung einer solchen Stelle zweiter Classe mit dem Jahresgehälter von 700 fl., und einer systemisirten Baupracticantenstelle mit dem Jahresbezüge von 400 fl. wird der Concurs bis

20. Juni l. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten, namentlich mit den Nachweisungen über ihr Alter, ihre Befähigung und bisherige Verwendung im Staatsbaudienste versehenen Gesuche im gewöhnlichen Wege bei dem Statthaltereipräsidium in Linz innerhalb des Concursstermines zu überreichen.

Linz, am 27. Mai 1869.

Der k. k. Statthalter:

Carl Graf Hohenwart-Verlachstein m. p.

(220—3)

Nr. 4364.

Jagd-Verpachtung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Laibach werden die Jagdbarkeiten in den Ortsgemeinden Tschernutsch und Podgoric

am Mittwoch den 16. Juni 1869,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, auf weitere fünf Jahre im Picitationswege neuerlich verpachtet, und sind dazu Erstehungslustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Caution und der einjährige Pachtshilling gleich nach beendeter Picitation zu erlegen sein werden, und daß die wesentlichsten Bedingungen aus der hohen Ministerial-Verordnung vom 15. December 1852, pag. 1120 des Reichsgesetzblattes, zu entnehmen sind.

Laibach, am 7. Juni 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Pajt.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 132.

(1144—1)

Nr. 428.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Martin Srebotnik von Luegg, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 4. October 1862, Z. 2784, bewilligten und mit Bescheid vom 19. Jänner 1863, Z. 162, sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Prenowitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 2507 fl. 60 kr. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 85 fl. 5 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

14. September 1869, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1869.

(1360—1)

Nr. 2353.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 8. Februar 1869, Z. 584, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Andreas Poulletig, durch Dr. Spakapan, die auf den 25. Mai l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung gegen Josef Terzel von Erzel auf den

3. November 1869,

Früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten Juni 1869.

(1183—1)

Nr. 499.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der Frau Franziska Dmachen von

Treffen gegen Antonia Dmachen von Slogauca plo. 733 fl. s. R. die mit dem Edicte vom 29. Juli 1868, Z. 2779, auf den 7. December v. J. angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 99/a vorkommenden Realität im Reassumirungswege auf den

27. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Februar 1869.

(1366—2)

Nr. 2039.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungs-Fondes, gegen Johann Sajz von Großrakitouz Nr. 28 wegen an Steuern und

Grundentlastungs-Gebühren schuldiger 189 fl. 47 kr., der auf 29 fl. 12 kr. ö. W. adjustirten und weiters erlaufenden Executionskosten in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Bischoflack Urb.-Nr. 84 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1432 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

30. Juni,

31. Juli und

30. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Mai 1869.